

vnd viel / biß man Spiritus genug hat. Darnach nimpt man den Recipienten ab / gießet den Spiritum darauff in ein solches Glas / gleich wie bey den Handgriffen des 5. Theils dieses Buchs gezeiget wird / darinnen er sich halten kan / vnd vnverrochen bleiben muß.

Allhier kan ich auch nicht verschweigen / wie daß etliche fleißige Männer diser Distillation weiters nachgedacht / vnd befunden haben / daß viel gutes darmit künde außgericht werden / wann sie wol angesteller würde. Derohalben mit sonderbarem Fleiß solche Instrumenten haben machen lassen / vnd hier vnd dort etwas zuverbessern vermeynet / das Distillier. Gefäß verändert / aber gleichwol wieder zu meiner Beschreibung endlich treten müssen. Also daß ich auch selber biß auff diese Stunde solches noch nicht habe verbessern können / darbey es dann auch geblieben ist.

Auff solche Weise können alle Dinge / sie seyen vegetabilisch / animalisch oder mineralisch in diesem Ofen / viel besser als durch Retorten distilliret werden: Insonderheit solche subtile Spiritus, welche sonst nicht können in der Distillation behalten werden / vnd durch das Lutum gehen / werden allhier gefangen / welche dann viel besser seyn als die schwere Olea, welche für Spiritus gehalten werden / vnd doch keine Spiritus seynd / sondern nur corrosivische Wasser. Dann ein Spiritus muß ein solche Natur haben / daß er gang volatilis / durchdringendt vnd subtil sey: Welches bey dem Spiritu